

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Ansgar Schledde und Marcel Queckemeyer (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

**Wo steht die Bruttostromerzeugung in Niedersachsen ohne Kernenergie?**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Ansgar Schledde und Marcel Queckemeyer (AfD), eingegangen am 06.09.2023 - Drs. 19/2286  
an die Staatskanzlei übersandt am 11.09.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 02.10.2023

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Seitdem im April 2023 die drei verbliebenen deutschen Kernkraftwerke heruntergefahren wurden, darunter das Kernkraftwerk in Lingen, ist Deutschlands Stromausgleichssaldo negativ - das Land wurde vom Stromexporteur zum Stromimporteur<sup>1</sup>. Ähnliche Saldowerte gab es letztmals in den 1990er-Jahren<sup>2</sup>. So lag im Juli 2023 die monatliche Bruttostromerzeugung aus konventionellen und nuklearen Energieträgern um 40 % unter der des Vorjahresmonats<sup>3</sup>. Atomstrom wird nun aus den Nachbarländern bezogen. Vor einigen Wochen berichteten Medien mit Bezug auf eine Bedarfsanalyse der Bundesnetzagentur, dass die Bundesregierung den Import von Atomstrom aus Frankreich in ihren Versorgungsszenarien fest einkalkuliert habe<sup>4</sup>.

Im Jahre 2022 fiel die Bruttostromerzeugung in Niedersachsen unter den Stand des Jahres 2015. Der Grund dafür war, dass sich der Anteil der Kernenergie von 22,45 TWh im Jahr 2021 auf 9,19 TWh im Jahr 2022 mehr als halbierte. Dabei entfielen im Jahr 2021 noch 25 % der Bruttostromerzeugung in Niedersachsen auf die Kernenergie als Energieträger<sup>5</sup>. Seit Ende April 2023 steht dieser Erzeugungsanteil auf null.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Landesregierung bekennt sich ausdrücklich zum im April 2023 vollendeten Atomausstieg in Deutschland und macht sich auch für einen schnellstmöglichen, idealerweise bis zum Jahr 2030 vollendeten Kohleausstieg stark. Das Schlüsselement für eine zukunftsfähige, klimaneutrale Energieversorgung ist und bleibt ein ambitionierter Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Landesregierung setzt sich daher auf allen Ebenen dafür ein, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien massiv beschleunigt wird. Ausweislich einer Prognose des Leipziger Instituts für Energie GmbH (IE Leipzig) konnte der Bruttostromverbrauch im Jahr 2022 in Niedersachsen bilanziell bereits zu rund 92 % aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in

---

<sup>1</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1380020/umfrage/deutscher-stromhandel/>

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153533/umfrage/stromimportsaldo-von-deutschland-seit-1990/>

<sup>3</sup> <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/monatliche-stromerzeugung-konventionell-nuklear/>

<sup>4</sup> <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/ampel-raeumt-ein-wir-brauchen-akw-strom-aus-frankreich-84284850.bild.html>

<sup>5</sup> Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz: Energiewendebericht 2022, S. 19

Niedersachsen kann bereits in den nächsten Jahren eine bilanziell vollständig auf erneuerbare Energien basierende Stromversorgung in Niedersachsen sichergestellt und damit auch die Rolle Niedersachsens als Stromexportland nachhaltig gefestigt werden.

- 1. Wie viele Stromversorger, die in Niedersachsen Kundenverträge anbieten, haben anteilig Atomstrom im Angebot?**
- 2. Welche Stromanbieter/Stromtarife haben den höchsten Anteil an Kernenergie-Elektrizität (Ranking der Top 10)?**
- 3. Welche sind die günstigsten Stromtarife in Niedersachsen, und wie hoch ist bei diesen jeweils der Anteil an Kernenergie im Strommix (Ranking der Top 10)?**
- 4. Welches sind die teuersten Stromanbieter/Stromtarife in Niedersachsen (Ranking der Top 10)?**
- 5. Wie hoch ist bei diesen jeweils der Anteil an regenerativer Energie (inklusive der regenerativen Energie nach EEG) im Strommix?**

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Endkundenvertrieb von Strom ist in Deutschland ein wettbewerblich organisierter Markt mit einer Vielzahl von Anbietern, die wiederum je nach Unternehmensstrategie eine Vielzahl von unterschiedlichen Tarifen anbieten können. Der aktuelle Monitoringbericht von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt verweist auf eine Zahl von mehr als 1 400 Unternehmen, die in Deutschland als Elektrizitätslieferanten tätig sind (Monitoringbericht 2022, Datenbasis: 2021). Für die Ausgestaltung der Lieferkontrakte gilt dabei grundsätzlich die Vertragsfreiheit. Stromverbraucherinnen und -verbrauchern steht eine Reihe von Vergleichsportalen zur Verfügung, auf denen sie entsprechend ihrer Präferenzen nach den bestmöglichen Tarifen suchen können. Auf diesen Vergleichsportalen können sich die Verbraucherinnen und Verbraucher auch über die Stromquellen der Tarife informieren.

Das Energierecht in Deutschland sieht weder eine staatliche Preisregulierung für Stromlieferkontrakte vor, noch gibt es für Stromanbieter eine gesetzliche Pflicht zur Anzeige ihrer Tarife gegenüber dem Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU). Entsprechend liegt keine systematische Erfassung aller von Stromanbietern in Niedersachsen angebotenen Tarife vor. Zu berücksichtigen ist zudem, dass die Strompreise der verschiedenen Tarife je nach beliefertem Netzgebiet variieren können, da in den verschiedenen Liefergebieten beispielsweise unterschiedlich hohe Netzentgelte zu berücksichtigen sind. Auch vor diesem Hintergrund sind einheitliche, auf ganz Niedersachsen bezogene Preisaussagen nicht möglich.

- 6. Wie hat sich in den Jahren von 2020 bis 2023 in Niedersachsen das Verhältnis von Bestandsentnahmen, Gewinnung im Inland und Bezügen (Importe) des Energieaufkommens verändert (in TWh, bitte tabellarisch aufführen)?**

Für die Parameter „Bestandsentnahmen“, „Gewinnung“ und „Bezüge“ der niedersächsischen Energiebilanz liegen Daten der amtlichen Energiestatistik des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik bis zum Jahr 2020 vor, für die Jahre 2021 und 2022 liegen Prognosen des IE Leipzig vor. Für das Jahr 2023 liegen noch keine Daten vor.

	2020	2021	2022
Bestandsentnahmen	8,5 TWh	12,2 TWh	10,7 TWh
Gewinnung	135,4 TWh	133,5 TWh	130,1 TWh
Bezüge	262,4 TWh	266,9 TWh	217,3 TWh

**7. Die Menge der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen betrug in Niedersachsen im Jahr 2022 rund 55,4 Millionen t<sup>6</sup>. Wie hoch werden die Mengen von CO<sub>2</sub> sowie weiterer Treibhausgase voraussichtlich im Jahr 2023 sein (bitte im Jahresvergleich zu 2022 darstellen)?**

Für das laufende Jahr liegen noch keine Daten vor. Erste Prognosen zu den energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Niedersachsen im Jahr 2023 werden im ersten Halbjahr 2024 vorliegen und vom MU im Energiewendebericht 2023 veröffentlicht werden.

**8. Wie hoch wird - auch unter Einrechnung der bereits genehmigten Ausbauprozessleistungen bei LNG und Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung - die Bruttostromerzeugung in Niedersachsen in den Jahren 2023 und 2024 im Vergleich zum Jahr 2020 sein? Wie setzen sich die Anteile der jeweiligen Energieträger dabei zusammen?**

Im Jahr 2020 betrug die gesamte Bruttostromerzeugung in Niedersachsen ausweislich der amtlichen Energiestatistik rund 92,9 TWh. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Bruttostromerzeugung in Niedersachsen betrug dabei rund 54,3 %, der Anteil der Atomenergie rund 23,6 %, der Anteil von Gas rund 12,8 %, der Anteil von Kohle rund 8 % und der Anteil sonstiger Energieträger rund 1,3 %. Der Bruttostromverbrauch betrug im Jahr 2020 in Niedersachsen rund 54,5 TWh.

Für die Jahre 2023 und 2024 liegen noch keine Daten für die gesamte Bruttostromerzeugung in Niedersachsen sowie für die anteilige Bruttostromerzeugung aus fossilen Energieträgern vor. Erste Prognosen für die gesamte Bruttostromerzeugung sowie die anteilige Bruttostromerzeugung aus fossilen Energieträgern in Niedersachsen im Jahr 2023 werden im ersten Halbjahr 2024 vorliegen und vom MU im Energiewendebericht 2023 veröffentlicht werden.

Die Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Niedersachsen wird ausweislich einer Prognose des IE Leipzig im Jahr 2023 rund 55 TWh und im Jahr 2024 rund 56,7 TWh betragen. Zu berücksichtigen ist, dass Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet sind.

---

<sup>6</sup> a. a. O., S. 22